

**Protokoll Jugendtag 2015**  
**18. Februar 2015, 19:00 Uhr**  
**Haus des Sports**

<b>TOP 1</b>	<b>Begrüßung</b>
	Jugendwartin Katrin Nitz begrüßt alle Anwesenden und eröffnet den Jugendtag.
<b>TOP 2</b>	<b>Feststellung der Anwesenheit</b>
	Jasmin Kersten stellt fest, dass 18 Vereine mit insgesamt 130 Stimmen und 4 Mitglieder des Präsidiums des HaTTV mit je 1 Stimme anwesend sind.
<b>TOP 3</b>	<b>Wahl des Tagungspräsidiums</b>
	Katrin schlägt Sebastian Stegemann als Tagungspräsidenten vor.
	Sebastian wird einstimmig von den Anwesenden gewählt.
	Als Stellvertreter schlägt Sebastian Philipp Sakuth vor.
	Philipp wird einstimmig gewählt.
	Ulf Maaß bietet sich an, das Protokoll zu schreiben.
<b>TOP 4</b>	<b>Jugendetat</b>
	<b>1) Kassenabschluss 2014</b>
	Peter Dietterle erläutert die Ausgaben und weist darauf hin, dass das Defizit des Jugendhaushalts in der Natur der Sache liegt (geringe bis keine Meldegebühren für Jugendliche sowie Förderung des Jugendleistungssports), dieses jedoch durch den Erwachsenenbereich ausgeglichen wird.
	<b>2) Haushaltsentwurf 2015</b>
	Peter Dietterle erläutert die Planungen für das Jahr 2015. Es sind keine wesentlichen Änderungen vorgesehen.
<b>TOP 5</b>	<b>Aussprache zu den Berichten</b>
	<b>1) Jugendausschuss</b>
	Der Jugendausschuss wird für seine Arbeit gelobt. Peter Dietterle vermisst den Bericht von Ausschuss-Mitglied Thomas Puchalka, der daraufhin mündlich zu seiner Mitwirkung im Jugendausschuss Stellung nimmt. Es wird Kritik geäußert, dass die Aufgabenverteilung im Jugendausschuss nicht transparent ist. Zum Bericht von Michel Dohmen, der sich im letzten Jahr der Jugendcup-Wertung angenommen hatte, merkt Susanne Paul an, dass sie es nicht für richtig hält, dass die Jugendcup-Wertung von einem Verein gewonnen werden kann, der keine weiblichen Tischtennisspielerinnen gemeldet hat. Der Jugendausschuss wird von ihr gebeten, sich hierüber Gedanken zu machen.
	<b>2) Verbandstrainer</b>
	Auf Anfrage berichtet Oliver Alke, dass die Stimmung im Verbandskader gut ist, aber aufgrund der vielen Abgänge älterer Spielerinnen der Mangel an weiblichen Spielerinnen

	<p>im Trainingsalltag der Gruppe zu spüren ist.</p> <p>Es wird festgestellt, dass die Verbandskaderspieler/innen fast ausschließlich aus dem Norden Hamburgs kommen. Aufgrund des Standortes Niendorf ist es für weiter entfernt wohnende Kinder oft nicht gut organisierbar zwei Mal pro Woche in Niendorf zu trainieren. Gleichzeitig wird aber auch angemerkt, dass für die Kinder, die den Tischtennissport ernsthaft als Leistungssport betreiben wollen, Lösungen gefunden werden, die die schulische Ausbildung und den Leistungssport vereinbaren können. Auf Anfrage erläutert Oliver Alke, dass die Ferienlehrgänge regelmäßig stattfinden und dass lediglich im März 2015 aufgrund verschiedener Faktoren kein kompletter Lehrgang stattfinden wird.</p> <p>Bezüglich Talentsichtungen bietet Oliver, wie in jedem Jahr an, dass die Vereinstrainer Ihre talentierten und motivierten Schützlinge gerne zum Probetraining bringen können.</p>
<b>TOP 6</b>	<b>Entlastung des Jugendausschusses</b>
	<p>Peter Rost beantragt die Entlastung des Jugendausschusses.</p> <p>Der Jugendausschuss wird einstimmig entlastet.</p>
<b>TOP 7</b>	<b>Wahlen</b>
	<p>Sebastian erläutert, dass laut Satzung nur die Jugendwartin neu gewählt werden muss und dass die Beisitzer im letzten Jahr für zwei Jahre gewählt worden sind. Daraufhin wird die Wahl der Beisitzer von der Tagesordnung gestrichen.</p>
	<b>1) Wahl der Jugendwartin</b>
	<p>Ulf Maaß schlägt Katrin Nitz für das Amt der Jugendwartin vor.</p> <p>Katrin Nitz wird einstimmig für 2 Jahre als Jugendwartin des HaTTV gewählt.</p>
	<p>Aufgrund des Rücktrittes des Beisitzers Tobias Friemel wird diskutiert, ob man einen Nachfolger für ihn wählt. Das Votum des Jugendtages sieht dafür keinen zwingenden Bedarf und bittet den Jugendausschuss den vorgeschlagenen Kandidaten Hendrik Paul vom TV Fischbek zu den nächsten Jugendausschuss-Sitzungen einzuladen und dann ggf. vom Vorstand in den Jugendausschuss aufnehmen zu lassen.</p>
<b>TOP 8</b>	<b>Anträge</b>
	<p>Der Jugendtag sieht den Antrag zur Änderung der Jugendordnung Jugend-Info 8 Punkt 2 Abschnitt A als nicht notwendig an, da er den heutigen Entscheidungsspielraum des Jugendausschusses als völlig angemessen sieht. Das Gremium ist sich einig, dass der Passus: "Eine Freigabe wird nur für die Spielklassen ab der 2. Bezirksliga aufwärts oder auf die erste Damen- bzw. Herrenmannschaft eines Vereines beschränkt erteilt" ersatzlos gestrichen werden sollte, da er in der Praxis so auch nicht umgesetzt wird.</p>
<b>TOP 9</b>	<b>Verschiedenes</b>
	<p>Der Jugendtag diskutiert die Stammspielerfreigaben von Jugendlichen und die in anderen Verbänden möglichen doppelten Spielberechtigungen. Das Gremium kommt zu dem Ergebnis, dass die in Hamburg möglichen sechs Ersatzeinsätze in den meisten Fällen ausreichend für die sportliche Entwicklung unserer Talente sind.</p>
	<p>Die Vereine erläutern ihre Probleme beim Melden von Mädchenmannschaften. Für Vereine aus den Randbezirken ist es nahezu unmöglich, Spiele unter der Woche</p>

	<p>auszutragen, da die Entfernung und der Feierabendverkehr unzumutbare Fahrzeiten darstellen. Es wird vereinbart, dass der Jugendausschuss vor der eigentlichen Meldung der Mannschaften die Vereine bittet, die Anzahl ihrer weiblichen Teams oder auch einzelner Mädchen zu melden und dabei auch angibt, an welchen Wochentagen diese spielbereit wären. Daraufhin wird sich der Jugendausschuss in Zusammenarbeit mit den Vereinsvertretern bemühen, für alle machbare Staffeln zu bilden. In diesem Zusammenhang wird der Jugendausschuss beauftragt zu überprüfen, ob im Ausnahmefall komplette Mädchenmannschaften auch in Schüler- bzw. Jungenstaffeln starten dürfen.</p>
	<p>Peter Dietterle fragt nach, ob es noch eine korrigierte Ausgabe der Punktrangliste zum 01.01.2015 geben wird. Dies wird vom Jugendausschuss verneint. Die Rangliste wurde erstmals über TT-Maximus erstellt. Die „Kinderkrankheiten“ sollen mit der nächsten Veröffentlichung bereinigt sein. Der Jugendausschuss bittet für die noch vorhandenen Fehler um Entschuldigung.</p>
	<p>Katrin gibt zu bedenken, dass aufgrund der Situation, dass Tobias Friemel ab der neuen Saison nicht mehr als Turnierausrichter zur Verfügung stehen wird, für die HaTTV-Veranstaltungen dringend Ausrichter benötigt werden und bittet die Vereine entsprechend um aktive Mithilfe.</p>
	<p>Katrin informiert, dass es evtl. möglich ist, eine 2. Schülerinnenmannschaft zu den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften zu schicken und möchte wissen, ob man dafür entgegen der aktuellen Regelungen der Jugendinfo ein Quali-Turnier spielen soll. Katrin schlägt vor, die Veranstaltung generell als Hamburger Mannschaftsmeisterschaft der Schülerinnen auszuschreiben. Der Jugendtag bezieht dazu nicht eindeutig Stellung und gibt die Entscheidung darüber an den Jugendausschuss.</p>
	<p>Katrin fragt nach, ob im weiblichen Bereich aufgrund der geringen Meldezahlen weiterhin ein TOP 16 gespielt werden soll oder ob man den sportlichen Wert der Veranstaltung durch eine Beschränkung auf bspw. TOP 10 erhöhen sollte. Die anwesenden Vereine des Jugendtags favorisieren in der Mehrheit die Beibehaltung des TOP 16.</p>
	<p>Katrin erkundigt sich, ob die Einladungen zum Jugendtag weiterhin in Papierform erfolgen sollten. Der Jugendtag begrüßt dieses.</p>
	<p>Susanne Paul bemängelt, dass sich der Jugendtag wieder einmal thematisch hauptsächlich mit dem Leistungssportsektor befasst hat. Sie hätte sich gewünscht, dass sich mehr Gedanken zum Thema Breitensport und Rückgang der Anzahl an jungen Tischtennisportlern in Hamburg gemacht werden würde. Der Jugendausschuss wird gebeten, dies zu thematisieren.</p>
<b>Ende</b>	<p>Der Jugendtag endet um 22.05 Uhr.</p>

Für das Protokoll:

Sebastian Stegemann (Tagungspräsident)

Katrin Nitz/Ulf Maaß

16. März 2015